

BEAGLE NEWS

ABC- DER CLUB FÜR ALLE BEAGLEFREUNDE UND IHRE HUNDE



JULI/AUGUST | 2024 | Ausgabe 14



EIN SOMMER WIE ER DAMALS EINMAL WAR

Von Alexandra Lehner-Piesinger

Diesen Satz hörte man schon in Liedern und wird immer wieder gerne dafür verwendet, festzustellen, dass es in diesem Jahr wieder einmal gar nicht Sommer werden will. Nun, in diesem Jahr hat es schon viele schöne Sommertage gegeben, leider wurden diese aber durch heftige Unwetter immer wieder unterbrochen. Aber, man staune- in unseren ersten beiden Übungstagen, haben wir es ohne Gummistiefel geschafft. Das ist sehr selten noch der Fall gewesen. Vielleicht lag es daran, dass die Termine diesmal so waren, dass weder die Eisheiligen, noch die Tage der Schafskälte hineinfielen. Man sollte also doch alte Bauernregeln befolgen!

Abgesehen vom Wetter, hat auch alles andere gut funktioniert: es war wie immer sehr lustig, aber auch lehrreich, sehr anstrengend, aber auch als Fitnessprogramm geeignet und vor allem hat es unseren Hunden sehr viel Spaß gemacht. Bei beiden Durchgängen waren einige sehr junge Beagle dabei, was ein wenig herausfordernd war bei der Planung des Programms und unterschiedlichen Behandlung der Hunde. Um sie nicht zu überfordern, bekamen die Kleinen natürlich keine Übernachtsfahrten. Und auch die anderen Übungen wurden auf die verschiedenen Altersstufen und das unterschiedliche Können der Hunde abgestimmt. So wie wir die Übungstage eben auch im Vorfeld immer bewerben.

Wer noch nie dabei war, sollte sich vornehmen, dies im Jahr 2025 zu machen. Die Nachfrage nach Kursplätzen ist immer sehr groß.

ZITAT DES MONATS

DU KANNST DEINE AUGEN
SCHLIESSEN, WENN DU ETWAS
NICHT SEHEN WILLST. ABER DU
KANNST NICHT DEIN HERZ
VERSCHLIESSEN, WENN DU
ETWAS NICHT FÜHLEN WILLST.

IN DIESER AUSGABE

SOMMER WIE DAMALS
KURZER RÜCKBLICK
ÖKV
ÖKV-ZÜCHTERSEMINAR
HERZ GESUCHT
MONATSBILD
WASSERRUTE
LANDESGRUPPEN

STAINZ / St. KATHREIN

Und schon wieder 2 Durchgänge der JÜTe vorbei!
Hier ein paar Eindrücke davon:



NEUES ZUR TSCHG-NOVELLE

Letzte Entwicklungen rund um die neue TSchG-Novelle nach aufsteigendem Datum



ÖKV-Präsident Ita:

TSchG-Novelle enthält zentrale Forderungen des ÖKV

Ausschließlich Experten-besetzte Qualzuchtkommission, Hundezucht als nicht gewerbliche Tätigkeit und Verhinderung von Hunderassenverboten sind Verhandlungserfolge des ÖKV.

Wien, **13. Juni 2024** - Mittels Initiativantrag wurde heute überraschend die Novelle des Tierschutzgesetzes (TSchG) im Nationalrat eingebracht. Obwohl es bedauerlicherweise keine Einbindung in den Grundentwurf der Novelle durch den zuständigen Minister Rauch gegeben hat, ist es dem ÖKV in Gesprächen mit anderen Regierungsvertretern und Abgeordneten gelungen, seine Expertise einzubringen. Ursprünglich völlig überschießende Bestimmungen und absurde Forderungen wie Hunderassenverbote, die keine wissenschaftliche Grundlage haben, konnten damit entschärft und zentrale Forderungen umgesetzt werden. So bleibt weiterhin anerkannt, dass die Hundezucht keine Gewerbeabsicht verfolgt. „Das ist enorm wichtig für eine verantwortungsvolle und funktionierende Hundezucht in Österreich“, betont ÖKV-Präsident Philipp Ita.

„Durch die permanente Gesprächsverweigerung von Bundesminister Rauch wurde aber eine große Chance vertan, um verantwortungsvollen Hundezüchtern den Rücken zu stärken und ein Zeichen für gesunde Hunde in Österreich zu setzen“, so Ita. „Nur 10 Prozent aller in Österreich gehaltenen Hunde stammen aus kontrollierten ÖKV-Zuchtstätten. Dabei wird schon jetzt ausschließlich mit Hunden gezüchtet, die als gesund befundet wurden.“ Die TSchG-Novelle reguliert aber wieder hauptsächlich jene Hundezüchter, die bereits jetzt verantwortungsvoll und sorgfältig arbeiten, während illegale Hundevermehrter und Händler weitermachen können wie bisher. „Sie vermehren auf Teufel komm raus und achten weder auf die Tiergesundheit noch tierschutzgerechte Haltungsbedingungen. Wir fordern daher weiterhin ein stärkeres Vorgehen gegen diese illegalen Machenschaften“, so Ita.

Positiv hebt der ÖKV hingegen hervor, dass die geplante Qualzuchtkommission ausschließlich mit Expertinnen und Experten besetzt wird. Es gibt zudem eine Abkehr von einer Einzeltierbegutachtung hin zu einer Begutachtung der Zuchtordnungen. Zudem befürwortet Ita im nun vorliegenden TSchG Klarstellungen für das Ausstellungswesen: Demnach dürfen Hunde dann nicht ausgestellt werden, wenn sie äußerlich erkennbare Qualzuchtmerkmale aufweisen, die durch einen Tierarzt festgestellt werden. Eine Praxis, die bereits bis dato bei ÖKV-Veranstaltungen praktiziert wurde und die nun hoffentlich endlich zu einem einheitlicheren Vollzug führt.

27.06.2024

Diese Woche wurde die Novelle des Tierschutzgesetzes im Gesundheitsausschuss des Nationalrats beschlossen. Neben weiteren, bereits genannten Punkten haben wir (ÖKV) noch einmal dezidiert auf § 5 Abs. 2 Z 1 lit. e zu teilweise oder gänzlich fehlendem Haarkleid Stellung genommen. Dazu haben wir ein Schreiben an Bundesminister Johannes Rauch und die Klubobleute August Wöginger und Sigrid Maurer gerichtet, das wir Ihnen anbei zur Information übermitteln.



Sehr geehrter Herr Bundesminister Rauch!

Sehr geehrte Frau Klubobfrau Maurer!

Sehr geehrter Herr Klubobmann Wöginger!

Gestern wurde die Novelle des Tierschutzgesetzes im Gesundheitsausschuss des Nationalrates beschlossen. Neben weiteren, bereits mehrfach - auch im Begutachtungsverfahren - genannten Anmerkungen sehen wir § 5 Abs. 2 Z 1 lit. e zu teilweise oder gänzlich fehlendem Haarkleid weiterhin besonders kritisch und missverständlich.

Im Ministerialentwurf lautete die Bestimmung:

e) teilweise oder gänzlich fehlendes Haarkleid, verändertes oder teilweise oder gänzlich fehlendes Federkleid sowie reduzierte Beschuppung bei Reptilien, sofern dadurch physiologische Funktionen eingeschränkt werden

Im Initiativantrag hat man das abgeändert wie folgt:

e) Einschränkung physiologischer Funktionen durch teilweise oder gänzlich fehlendes Haarkleid, verändertes oder teilweise oder gänzlich fehlendes Federkleid oder reduzierte oder gänzlich fehlende Beschuppung bei Reptilien

Diese Formulierung führt für alle haarlosen Rassehunde und Katzen, auch jenen, die sich natürlich entwickelt haben und gesund und ohne Einschränkungen physiologischer Funktionen sind, zu massiven Problemstellungen, etwa beim über 3.500 Jahre alten Xoloitzcuintle (mexikanischer Nackthund). Dies wird auch im Vollzug zu massiven Auslegungsunterschieden und somit Problemen für Hunde- und Katzenbesitzer:innen führen, außer, es ist Ihrerseits geplant, diese Rassen in Österreich gänzlich zu verbieten.

Wir schlagen daher drei alternative Lösungsmöglichkeiten vor:

Variante 1:

e) Einschränkung physiologischer Funktionen durch krankhaft teilweise oder gänzlich fehlendes Haarkleid, verändertes oder teilweise oder gänzlich fehlendes Federkleid oder reduzierte oder gänzlich fehlende Beschuppung bei Reptilien

Variante 2:

e) Einschränkung physiologischer Funktionen durch teilweise oder gänzlich fehlendes Haarkleid, verändertes oder teilweise oder gänzlich fehlendes Federkleid oder reduzierte oder gänzlich fehlende Beschuppung bei Reptilien, sofern dies krankhaft ist

Variante 3:

Die Formulierung des ursprünglichen Ministerialentwurfs wieder aufnehmen Wir bitten

Sie dringend um Berücksichtigung vor einer allfälligen Beschlussfassung.

Wir bitten Sie dringend um Berücksichtigung vor einer allfälligen Beschlussfassung.

Mit freundlichen Grüßen

Philipp Ita

Präsident des ÖKV

ÖKV-Züchterseminar



Termin: 19.10.2024

Uhrzeit: 09:00 - 17:00 Uhr

Ort: ÖKV, Siegfried Marcus-Str. 7, 2362 Biedermannsdorf

Vortragende:

09.00 Uhr Herr Dr. Hasan SONTAS

Reproduktion

11.00 Uhr Herr Vizepräsident Robert MARKSCHLÄGER

Bestimmungen über die Heimtierhaltung

12.00 Uhr Mittagessen

13.00 Uhr Frau Margit BRENNER

Beurteilungslehre - wie wende ich sie bei meinem Hund an

15.00 Uhr Frau Mag.(FH) Edith BRECKNER

BARF - Einführung in die „**B**iologisch **A**rtgerechte **R**ohe **F**ütterung“

16.00 Uhr Frau Dr. Celina DEL AMO

Sozialisierung der Welpen

Unkostenbeitrag: € 120,- inkl. Mittagessen, Kaffeepause & Unterlagen

Anmeldung ausschließlich an:

<https://oekv.caniva.com/event/19059/Z%C3%BChchterseminar---Pr%C3%A4senzveranstaltung/>

Meldeschluss: 07.10.2024

Zahlungsart: Überweisung

Österreichischer Kynologenverband (Raiffeisenkasse), IBAN: AT33 3225 0000 0050 7004 Bitte bei der Überweisung unbedingt "Name + Züchterseminar 19.10.2024" angeben!

Der Besuch gilt natürlich als Weiterbildungsseminar für ABC-Züchter gemäß ZO des ABC.

Herz gesucht (Autor unbekannt)

Herz gesucht, auch leicht getragen,
und nicht kreislaufstörungsfrei,
aber fähig gut zu schlagen
und vor allem herzlich treu.

Das im Dünnen wie im Dicken,
stets Gefährte bleibt und Freund
und aus völlig freien Stücken
ehrlich ist - und nicht nur scheint!

Das nicht lügt und nicht gemein ist
und nie ander'n sich verschreibt,
das, wenn man in Not allein ist,
trotzdem da ist - und auch bleibt.
Herz gesucht! - **und schon gefunden,**
klug, bescheiden und gesund,
treu sogar mit Überstunden:
DENN ICH HABE EINEN HUND!

Monatsbild



Wasserrute

Was ist eine Wasserrute?

Die Wasserrute beim Hund ist eine sehr schmerzhaft Verletzung des Rutenansatzes und der umliegenden Nerven. Sie tritt häufig bei übermäßigem Baden in kaltem Wasser auf. Der Hund hat dadurch nicht nur Mühe bei Wedeln mit der Rute, sondern auch, wenn er sich hinlegen, hinsetzen oder wenn er springen will.

Die genaue Ursache für eine Wasserrute ist ungeklärt, aber Studien gehen davon aus, dass sie durch sehr hohe Belastung oder das Schwimmen im kalten Wasser entsteht. Die starke Beanspruchung der Rücken- und Rutenmuskulatur führt in Verbindung mit Kälte zu einer starken Muskelentzündung. Dabei kann es zur Zerstörung von Muskelzellen und -fasern kommen. Diese sogenannten Micro-Traumata der Muskelfasern (Muskelfaserrisse) gestalten sich sehr schmerzhaft für den Hund. Es sind häufiger Rüden betroffen als Hündinnen und vor allem solche, die jünger sind, die ihre Rute sehr weit oben tragen oder viel „Rutenbewegung“ zeigen. Am ehesten lässt sich eine Wasserrute mit einem „Hexenschuss“ beim Menschen vergleichen.



Symptome: Wasserrute beim Hund erkennen

Wasserrute, Hammelschwanz, Cold Water Tail (Kaltes-Wasser-Rute) und Dead Tail (Tote Rute) sind alles Namen für das Krankheitsphänomen, das besonders in den Sommermonaten auftritt. Beim Toben im Wasser geht es dem Hund zunächst noch gut. Die Symptome einer Wasserrute zeigen sich meist erst einige Stunden später, wenn du mit deinem Hund wieder zuhause bist: Dann zeigt dein Vierbeiner eine schlaff hängende Rute. Selbst wenn du ihm Leckerli anbietest oder ihn freundlich ansprichst, wedelt er nicht aufgeregt wie sonst mit dem Schwanz, sondern sehr verhalten.

Die typische Haltung der Wasserrute: Sie wird am Rutenansatz einige Zentimeter waagrecht gehalten und knickt dann schlaff nach unten ab. Daher kommt auch die Bezeichnung Lämmer- oder Hammelschwanz. Viele Hunde nehmen den sogenannten Welpensitz ein, das heißt, das Becken wird seitlich gekippt, um den Rutenansatz zu entlasten. Auch kann das Fell am Rutenansatz gestäubt sein. Manche Tiere wirken sehr verunsichert. Einige bekabbern den Bereich der Schwanzwurzel. Eine Wasserrute ist sehr schmerzhaft, sodass manche der Vierbeiner, die davon betroffen sind, vorübergehend keinen Kot oder Urin mehr absetzen. Ebenfalls kann eine deutliche Schwellung am Schwanzansatz ertastet werden, welche bereits auf leichten Druck stark schmerzhaft ist.

Eine Wasserrute geht nicht von alleine weg und muss unbedingt tierärztlich behandelt werden.

In der Tierarztpraxis wird durch vorsichtiges Abtasten und Röntgen zunächst eine Verletzung oder Fraktur im Bereich der Rutenbasis ausgeschlossen. Außerdem muss ein Bandscheibenvorfall oder auch eine Arthrose in der Wirbelsäule ausgeschlossen werden.

Dazu wird in aller Regel ein Röntgenbild angefertigt und auch die Anldrüsen werden kontrolliert. Auch ein Blutbild ist hilfreich: In der labordiagnostischen Untersuchung fällt eine deutliche Erhöhung des Muskelenzymwert Creatinkinase im Blut auf.

Ursachen: Wie kommt es zu einer Wasserrute beim Hund?

Bis heute ist nicht eindeutig geklärt, was eine Wasserrute auslöst. Oft steht sie in Verbindung mit starker Beanspruchung beim Hundetraining, bei der Jagd oder generell nach starker körperlicher Überanstrengung oder einem Bad in sehr kaltem Wasser. Jedoch können auch längere Autofahrten und eingeschränkte Bewegungsmöglichkeiten, etwa weil der Hund in einer Transportbox sitzt, eine Wasserrute verursachen. Verminderte Durchblutung gilt als wahrscheinlichste Ursache. Aber auch eine Stauchung der Schwanzwirbelgelenke oder eine Entzündung zwischen den Wirbeln sind mögliche Gründe, die diskutiert werden.

Mögliche Ursachen einer Wasserrute

- * Stauchung der Schwanzwirbelgelenke
- * Entzündungen zwischen den kleinen Schwanzwirbelgelenken durch starke Belastung
- * vorübergehende Durchblutungsstörung (Ischämie) der Muskulatur der Rute
- * Muskelschaden an der Rutenmuskulatur (kaudale Myopathie)
- * bereits vorhandene Probleme an der Lendenwirbelsäule und am Kreuzbein in Kombination mit Schwimmen, Kältereiz oder übermäßiger Aktivität

Die Muskelgruppen, die beim Befund Wasserrute eine Rolle spielen, sind die Muskeln des „Musculus intertransversarius ventralis caudalis (IVC)“. Diese Muskeln sind für das Wedeln mit der Rute zuständig. Um die Schwanzbasis herum gibt es nur wenig Platz, in dem sich Muskeln ausdehnen können. Dementsprechend ist die Blutzufuhr zu diesen Muskeln eingeschränkt – das verursacht Schmerzen, Schwellungen, Muskelschäden und Lähmungen.

Therapie: Was tun, wenn der Hund eine Wasserrute hat?

Nach einer eindeutigen tierärztlichen Diagnose erhält dein Hund in der Regel entzündungshemmende Schmerzmittel. Sie fördern den Heilungsprozess und das Abklingen der Entzündung, außerdem erleichtern sie deinem Hund seine schmerzhafteste Lage. Ergänzend musst du für Wärme im Rücken und im Bereich der Rute sorgen. Du solltest deinen Hund so lange schonen, bis alles abgeheilt ist.

Sofort behandelt, **klings die Erkrankung in der Regel nach wenigen Tagen wieder ab. In seltenen Fällen dauert es bis zu zwei Wochen, in sehr seltenen Fällen bleibt eine abnorme Rutenhaltung bestehen.**



LANDESGRUPPE OST

Georg Jakisch
lg_ost@beagleclub.at



LANDESGRUPPE NORD

Karin Bacher, MA
lg_nord@beagleclub.at



LANDESGRUPPE MITTE

Brigitta Erhart
lg_mitte@beagleclub.at



LANDESGRUPPE SÜD

Barbara Haidl
lg_sued@beagleclub.at



LANDESGRUPPE WEST

Andrea Traxler
lg_west@beagleclub.at

SOMMERPAUSE in den Landesgruppen

Nähere Infos dazu erhalten Sie entweder von den jeweiligen LG-LeiterInnen oder auf unserer Homepage.

Unsere Landes-Gruppenleiter/Innen betreuen fünf Landesgruppen in ganz Österreich

Diese Ausgabe der NEWS erscheint als Doppel-Sommerausgabe, dadurch erhalten Sie die nächsten NEWS erst Anfang September 2024.

Bis dahin wünsche ich Ihnen und Ihren Hunden schöne Sommertage und viele erinnerungswürdige gemeinsame Erlebnisse.



A. Lehner-P.

Xandy

Mag. Alexandra Lehner-Piesinger
Präsidentin des ABC



Anmerkung in eigener Sache: Bin immer auf der Suche nach tollen Beaglefotos. Bitte senden, falls sie Ihren Liebling in den NEWS oder unserer NBT sehen möchten! Auch über Geschichten, Erlebnisse, Berichte freue ich mich sehr!